

Seit dem 13. April wird am neuen „Seilbahncenter“ in Nauders gebaut; im Bild (v.l.): Karl Stecher, Helmut Wolf, Manuel Baldauf, Heinz Pfeifer, Robert Mair und Manfred Wolf.



Bergbahnen Nauders starten Qualitätsoffensive

Aus der Talstation wird ein „Seilbahncenter“ und aus der Stieralm ein gastronomisches Leuchtturm-Projekt. „Verbindung Langtaufers-Kaunertal wäre willkommene Ergänzung“.

NAUDERS/RESCHENPASS - Mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 9,9 Millionen Euro setzen die Bergbahnen Nauders neue Maßstäbe für eine qualitative und nachhaltige Verbesserung der Dienstleistungsangebote für die Gäste. Mit der Erweiterung und dem Umbau der Talstation der Bergkastlbahn zu einem hochmodernen „Seilbahncenter“ wurde bereits unmittelbar nach dem Ende der vergangenen Wintersaison begonnen. Die Arbeiten zur Umwandlung der Stieralm in ein gastronomisches

Leuchtturm-Projekt im Ski- und Wandergebiet Bergkastel beginnt in wenigen Tagen. Die Details der „Qualitätsoffensive Nauders“ stellten Heinz Pfeifer, Geschäftsführer der Bergbahnen Nauders, seine Geschäftsführer-Kollegen Manfred Wolf und Robert Mair, seines Zeichens auch Bürgermeister von Nauders, sowie Helmut Wolf und Manuel Baldauf in Vertretung des Tourismusverbandes Tiroler Oberland am 11. Juni im Verwaltungssitz der Bergbahnen im Gebäude der ehemaligen Beschlägefabrik „Storo“ vor.

Innovationsschub für den Tourismus in Nauders

Die Verantwortlichen der Bergbahnen und der Nauderer Tourismusbranche werten die Umsetzung der zwei neuen Angebot-Highlights als einen erheblichen Innovationsschub für den Nauderer Tourismus. So wird das neue, architektonisch ansprechend gestaltete „Seilbahncenter“ neben einem Restaurant und einem zeitgemäßen Eingangsbereich mit Rolltreppen vor allem ein groß angelegtes Skidepot anbieten. Es sind bis zur Endausbauphase rund 3.000 Einstellplätze für Ski/Snowboard, Stöcke, Schischuhe, Helm und Handschuhe vorgesehen. Die Nauderer Bergbahnen vermieten diese Skidepot-Kästen saisonweise und ausschließlich an Gastgeber. Heinz Pfeifer freut sich, dass bereits ca. 1.000 Depots vermietet werden konnten. Die Depots seien ein attraktives und exklusives Serviceangebot für die Gäste. Alle Kästen werden mit einem Belüftungs- und Trockensystem ausgestattet. Die neue Talstation mit den Skidepots, dem Gastronomiebereich, der Terrasse und dem

verbesserten Parkplatzkonzept sei als Aushängeschild Nummer eins des Skigebietes zu verstehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 5,6 Mio. Euro.

Blickfang und Signal für Qualität

„Auch als Blickfang und Signal für die Qualität des Ski- und Wandergebietes soll die neue Talstation dienen“, sagte der ~~Planer und Architekt~~ ^{Planer und Architekt} Karl Stecher. Nach seinen Plänen wird auch die Stieralm mit ca. 4,3 Mio. Euro neu gestaltet, wobei der Hüttencharakter erhalten bleiben soll. Das Ziel ist es, „ein nachhaltiges Gastrokonzept mit Tradition, Nauderer Geschichte und bestem Service zu schaffen.“ Rund 200 Sitzplätze im Innen- und Außenbereich sind vorgesehen. „Die neue Stieralm verbindet Moderne mit Tradition. Der Wunsch nach einer derartigen gastronomischen Einrichtung im Skigebiet wurde von Gästen oft geäußert“, sagte Manfred Wolf. In Zukunft sollen auch im Sommer Gäste bewirtet werden. Damit komme man speziell den Wanderern und Mountainbikern entgegen. Im Bereich der Almbafahrt sind auch zusätzliche



Das neue „Seilbahncenter“ (im Bild ein Modell) bekommt eine Hülle in Form eines Kristalls und soll als Blickfang und Signal für die Qualität des Ski- und Wandergebietes Bergkastel fungieren.